



In der Schweiz hervorragende Leistung gezeigt

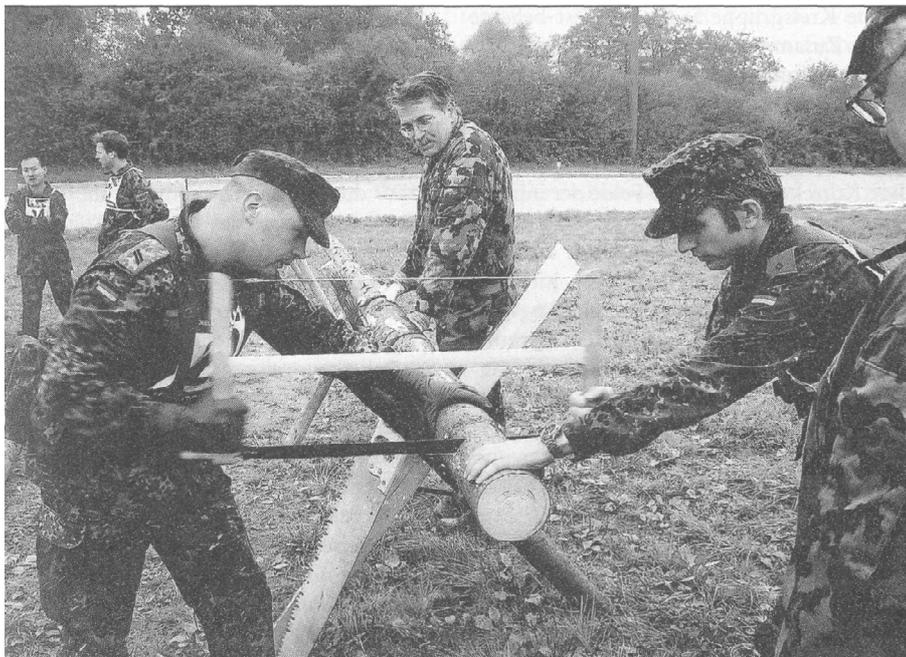
Bei Jurapatrouille Eindruck geschunden / RK Heilbronn belegte 4. Platz

HEILBRONN (J.W.) -

Der mit den Heilbronner Reservisten seit drei Jahren partnerschaftlich verbundene Unteroffiziersverein (UOV) Solothurn hatte die Kameraden aus Heilbronn wieder zum Jura-Patrouillenlauf (JuPAL) nach Subingen im Kanton Solothurn in der Schweiz eingeladen. Fünf Heilbronner Mannschaften trugen sich in die Startliste ein. Auf Schweizer Seite gingen 26 weitere Zwei-Mann-Patrouillen ins Rennen.

Auf dem von Stabsadjutant Christoph Flury abgesteckten Parcours waren ein Orientierungslauf, ein Geländehindernislauf auf

EIN STÜCK Fichtenholz von 22,3 Zentimetern Millimeter—genau vom Stamm zu sägen, war für den OGefr d.R. Carsten Posmik (links) als gelernter Forstwirt und seinen Bruder, Lt d.R. Thorsten Posmik, kein Problem. Foto: Witzke



Zeit und ein Zielwerfen mit Handgranaten-Attrappen zu bewältigen. Außerdem sollten innerhalb kurzer Zeit jeweils zehn Flugzeug- und Panzertypen richtig erkannt werden. Das Gewehrschießen musste wegen Nebels aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.

Beim Überraschungsposten hatten die Wettkämpfer von einem Fichtenholzstamm ein Stück mit vorgegebener Länge abzusägen. Ein Fall für den Obergefreiten der Reserve Carsten Posmik, der hier seine Erfahrung als Forstwirt im Forstrevier Untergruppenbach-Unterheinriet ausspielen konnte. So staunten die Schweizer nicht schlecht, als er und sein Bruder, Leutnant d.R. Thorsten Posmik, die vorgegebene Länge von 22,3 cm auf den Millimeter genau trafen und die volle Punktzahl holten. Damit nicht genug: Am Ende belegte das Posmik-Team als beste deutsche Mannschaft zur Freude von RK-Vorsitzendem Oberstlt d.R. Georg Weiland einen hervorragenden vierten Platz; die bisher beste Platzierung einer Heilbronner Mannschaft.

Die anderen vier Heilbronner Patrouillen konnten sich im Mittelfeld etablieren. Anlass für den Schweizer Wettkampfkommandanten, Hauptmann Beat Scheidegger, die gute Leistung der Gäste aus Deutschland bei der Siegerehrung lobend zu erwähnen.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzziak, Durlacher Straße 14, 76229 Karlsruhe,
Tel.: 0721/48 20 77, Fax: 0721/48 20 77.

Wechsel in der Bereichsorganisation

SIGMARINGEN (LPR) -

Der langjährige Leiter der baden-württembergischen Bereichsorganisation des Reservistenverbandes mit Sitz in Sigmaringen, Oberstlt d.R. Hans-Werner Lang, hat am 15. Januar dieses Jahres eine neue Aufgabe im Bonner Generalsekretariat übernommen. Er wird dort künftig als Leiter der neu geschaffenen Controlling Group des Verbandes tätig sein. Bis zur Benennung eines Nachfolgers von Hans-Werner Lang ist nach Angaben des Bonner Generalsekretariates sein bisheriger Stellvertreter, Oberstlt d.R. Werner Schick, mit der Leitung der über 14.000 Mitglieder verwaltenden Bereichsorganisation in Baden-Württemberg betraut.

30 Jahre im Verband aktiv

LÖFFENSTELZEN (sw) -

Für 30-jährige engagierte Arbeit im Reservistenverband ist jetzt Oberstabsgefreiter d.R. Alfons Gabel geehrt und mit Urkunde und Ehrennadel der Landesgruppe ausgezeichnet worden. Gabel bekleidete von 1975 bis 1997 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden

und von 1997 bis 1999 den Posten des Vorsitzenden der RK Löffelstelzen. Danach war er bis 2000 stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Franken. Major d.R. Hans-Jürgen Metzner dankte ihm für die Bereitschaft, lange Jahre die Ehrenämter im Sinne einer erfolgreichen Reservistenarbeit ausgeführt zu haben.

Wehrbereichswettkampf 2002 »Neuer Art«

KARLSRUHE (LPR) -

Erstmals für Reservisten aus Bayern und Baden-Württemberg veranstaltet das Wehrbereichscommando IV vom 12. bis 14. Juli 2002 einen Wehrbereichswettkampf. Mit der Durchführung der militärsportlichen Veranstaltung, die im Raum Weissenburg/Heidenheim a.H. stattfinden soll, ist das Verteidigungsbezirkscommando 63 beauftragt.

Der Wettbewerb wird als militärischer Vielseitigkeitswettkampf in Mannschaftsform durchgeführt. Voraussichtlich werden je Regierungsbezirk zwei Mannschaften teilnehmen. Die Leistungen an den elf vorgesehenen Stationen werden anhand von mess- und bewertbaren Ergebnissen festgestellt. Nähere Einzelheiten über Wettkampfinhalte etc. werden wir in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Reserve-Mannschaften auf Informations-Tour

Franken auf Spuren der Technik

STUTTGART (Wie) -

Als Beauftragter des AKRM der Kreisgruppe Franken hatte HptGefr d.R. Eberhard Bach für interessierte Reservisten einen Informationsbesuch bei der Firma EBM-Elektrobauwerke Muldingen, organisiert. Ausbildungsleiter Ludwig und der führende Meister der Projektgruppe (PG 1) Hügel begrüßten die Gäste und führten sie durch den Betrieb. In der Montagehalle konnten die Reservisten einen umfangreichen Einblick in den Bau von Lüftermotoren gewinnen, worauf sich die Firma EBM spezialisiert hat. Mit Erstaunen verfolgte man die vielseitige Verwendung der verschiedenen Motoren. Der Einsatz erfolgt in Geräten und Maschinen der Kälte-, Klima- und Haushaltstechnik sowie in Computern.

Nach einer Stärkung in der Werkskantine leitete ein Informationsfilm zu einer Diskussion über. Eberhard Bach bedankte sich im Namen der Reservisten für den eindrucksvollen Nachmittag mit einem Gastgeschenk.



IN DER MONTAGEHALLE der EBM-Elektrobauwerke informierten Mitarbeiter über Struktur, Aufgaben und Erzeugnisse des Unternehmens. Foto: Wie

Gelungene Kombination beim Kreiswettbewerb

NECKAR-ODENWALD-KREIS (R.Ke.) -

Im Rahmen eines Wettbewerbes der Reservistenkameradschaften aus dem gesamten Neckar-Odenwald-Kreis fand ein Schießen mit Kleinkalibergewehr im Dreistellungskampf statt. 14 Mannschaften mit jeweils vier Schützen schossen je fünf Schuss jeweils liegend freihändig, kniend aufgestützt und stehend freihändig.

Für den Wettbewerb hat für den Mannschaftssieger der erststellvertretende Kreisvorsitzende Gerd Teßmer einen Wandpokal gestiftet und für den besten Einzelschützen der Beauftragte für den Schießsport, Wilhelm Staudt. Für Organisation und Durchführung des Wettbewerbes war die RK Reichartshausen unter ihrem Vorsitzenden Artur Zimmermann verantwortlich.

Zur Durchführung des Wettbewerbes stellte der Schützenverein Reichartshausen seine Schießanlage zur Verfügung. Die Zeit zur Vorbereitung der Siegerehrung wurde

durch einen sicherheitspolitischen Vortrag genutzt. Der Beauftragte für sicherheitspolitische Arbeit, Karl-Heinz Flach, referierte über das Thema »Militärpolitische Entwicklung zur Terrorbekämpfung mit Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland und die Bundeswehr«. Eine rege Diskussion beendete den sicherheitspolitischen Teil.

Der Wettbewerb brachte folgende Ergebnisse: Mannschaftswettbewerb: Sieger Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Schießsport Neckar-Odenwald, 2. Platz Jürgen Schmitt, RAG Reichartshausen.

Die Siegerehrung wurde gemeinsam durch den Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Flach und den Beauftragten für den Schießsport, Wilhelm Staudt, durchgeführt. Mit einem Dank an den Schützenverein Reichartshausen und die RK Reichartshausen für die Unterstützung und Verpflegung der Teilnehmer schloss der Kreisvorsitzende die gelungene Veranstaltung in Reichartshausen ab.

Reservisten bescherten Soldaten im Wachdienst

KARLSRUHE (BPR) -

Mit einer netten Geste bekundeten die Karlsruher Reservisten erneut ihre Verbundenheit mit der aktiven Truppe: Am Heiligen Abend des vergangenen Jahres besuchten RK-Vorsitzender StFw d.R. Klaus Brenner und Mitglieder des Vorstandes wie auch schon in den ver-

gangenen Jahren die Karlsruher GENERAL-FAHNERT-Kaserne und überreichten den diensthabenden Soldaten des Fernmelderegiments 12 kleine Weihnachtspräsente. Dabei bedankten sie sich bei den aktiven Soldaten für die Unterstützung im vergangenen Jahr und überbrachten Neujahrswünsche.

Feier am Hohenzollern-Mahnmal

RASTATT (rws) -

Bei einer Feierstunde am Ehren- und Mahnmal des Hohenzollern-Füsilier-Regiments Nr. 40 auf dem Rötterberg wurde trotz des Blickes zurück die Aktualität nicht vergessen. Der Vorsitzende der Traditionsgemeinschaft, Oberstlt d.R. Edgar Poelchau, und Bürgermeister Arne Pfirrmann spannten den Bogen von der Vergangenheit zur Abwehr des Terrorismus in der Gegenwart. Einen maßgeblichen organisatorischen Anteil hatte die Reservistenkameradschaft Rastatt mit ihrem Vorsitzenden Philipp Degler.

Zwischen der Rastatter Reservistenkameradschaft und der Traditionsgemeinschaft »Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern, Nr. 40« wurde eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Damit manifestierte man eine langjährige, gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Der Rastatter Bürgermeister Arne Pfirrmann sieht in dem Denkmal der einst in Rastatt stationierten 40er eine Mahnung für die Zukunft. Er ging auf die Rolle der Bundeswehr heute ein, welche durch Einsätze neue Aufgaben erhalten hätte.

Sicherheit fordert finanzielle Opfer

Kreisgruppe Franken beleuchtet Verteidigung und Sicherheit

TAUBERBISCHOFSCHEIM
(S. Wei.) -

Zu einem sicherheitspolitischen Tag konnte Major d.R. Hans-Jürgen Metzner, Vorsitzender der Kreisgruppe Franken, Oberst i.G. d.R. Gerhard Kohout und Hauptmann Kraus als Referenten in der KUR-MAINZ-Kaserne in Tauberbischofsheim begrüßen.

Oberst Kohout wies in seinem Referat deutlich auf die Problematik der fehlenden Mittel hin. Der Verteidigungshaushalt wurde, beginnend seit 1990, drastisch zurückgefahren; somit mussten Projekte zur Erneuerung der Ausrüstung und Ausstattung aller Teilstreitkräfte zurück gestellt werden, die eigentlich dringend erforderlich waren, damit die Bundeswehr sich für die neuen Aufgaben rüsten kann.

Der 11. September vergangenen Jahres verdeutlichte die Gefahr des internationalen Terrorismus. Hier zeige sich, dass die Bundeswehr nur in begrenztem Umfang im Bündnis gefordert



IM KREIS DER REFERENTEN: Kreisvorsitzender Major d.R. Metzner (rechts) mit Oberst i.G. d.R. Kohout (Mitte) und Hauptmann Kraus.

Foto: SW

werden kann. Die vom Finanzminister zusätzlich bereit gestellten Mittel für ein Sicherheitspaket reichen natürlich nicht aus, die fehlenden Mittel aus den vergangenen Jahren auszugleichen, sie decken allenfalls die Mehrkosten für die derzeitige Situation ab.

Um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, bedarf es gewaltiger Anstrengungen, die Truppe materiell so auszustatten, dass sie die neuen Aufgaben bewältigen kann. Die Politik ist gefordert, die Mittel bereitzustellen, damit mit Hil-

fe der Streitkräfte die eigene Landesverteidigung, die Verteidigungsanstrengungen auf europäischer Ebenen und die Rolle als verlässlischer Partner im Bündnis sichergestellt werden kann.

Hptm Kraus vom VerbKdo 511 aus Heidenheim/Brenz referierte zum Thema »Die neue NATO - Strategie der NATO im 21. Jahrhundert«. Kraus gab in seinem Vortrag einen geschichtlichen Rückblick zum Entstehen der NATO, bevor er sich mit der neuen NATO und deren Strategie befasste.

Die weitere Entwicklung des Bündnisses wird, so der Referent, von den strategischen Perspektiven für das 21. Jahrhundert bestimmt, nämlich die Garantie für Freiheit und Sicherheit all seiner Mitgliedsländer durch politische und militärische Mitteln sicherzustellen. Dies regelt der Artikel 5, jüngst von den Amerikanern eingefordert, im Hinblick auf die Bekämpfung des Terrorismus. 1999 erfolgte die Einnahme einer neuen Kommandostruktur zu kollektiven Verteidigung und Krisenmanagement. Krisenreaktionskräfte, die sich in Soforteinsatzkräfte und schnelle Reaktionskräfte aufteilen, sollen für Verteidigung und Krisenbewältigung bereit stehen.

Bezirksseminar mit großer Resonanz

BAD BUCHAU/
TÜBINGEN (JoSt) - Die Bezirksgruppe Tübingen führte ihr Herbstseminar im Kursaal in Bad Buchau durch. Die Teilnahme von mehr als 60 Reservisten verdeutlichte das große Interesse an den angebotenen Themen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Bezirksvorsitzende, OStFw d.R. Klaus Wagner, die Reservisten und Gäste. So dankte der Bezirksvorsitzende Klaus Wagner den Kreisvorsitzenden Oberstlt d.R. Norbert Weber (Neckar-Alb), wie auch StUffz d.R. Reinhard Hipp (BOS) und StFw d.R. Herbert Widmer (BON), für ihr Kommen. Für den Kreis Donau-Iller erschien deren Vorsitzender, Olt d.R. Uwe Bohms mit Ehrenmitglied Manfred Burr. Den Landesvorstand vertraten die StFw d.R.

Jürgen Blümlein (Stellv. Landesvorsitzener) und StFw d.R. Jürgen Mezger (Landesschatzmeister).

Danach bat Klaus Wagner als ersten Referenten Oberstlt Polanz, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit II. Korps (Ulm), ans Podium, der den Besuchern einen Einblick in die neue Struktur der Bundeswehr gab und in die Aufgabenstellung wie die der praktischen Umsetzung von Einsätzen. Der Referent führte weiter aus, dass es beim Heer folgende Veränderungen geben werde: Fünf multinationale Korpsstäbe mit nur veränderten Aufgaben, fünf mechanisierte Divisionen, eine luftbewegliche Division, eine für spezielle Operationen sowie ein Heerestruppenkommando. Auf territorialer Ebene würden in Zukunft nur noch vier Wehrbereichskommandos und vier Wehrbereichsverwaltungen präsent sein.

Ein weiterer Referent war Professor Dr. Domres, Chirurg im Katastropheneinsatz am Neuklinikum Tübingen und Delegierter der Vereinten Nationen. Sein Thema: Schuss- und Minenverletzungen wie Erfahrungen als Leiter eines Feldlazarettes. Professor Dr. Domres absolvierte seinen Grundwehrdienst 1968 beim Sanitätsdienst der Marine. Schon als junger und ziviler Arzt (Chirurg) trieb es ihn in fremde Länder, um den Menschen vor Ort zu helfen. So war er bereits in Kambodscha, Libanon, Kuwait und Kurdistan. Ab 1992 bot er als Flottenarzt seine Dienste in Kroatien und Trogir an. In seinem spannenden Referat erfuhren die Seminarbesucher, dass in den genannten Ländern verheerende Zustände in Hospitälern wie Feldlazaretten herrschten. Als Unfallchirurg musste er in allen Sparten der Medizin sein

Können beweisen, und so betretet er die Menschen als Frauenarzt, Geburtshelfer und Zahnarzt.

Im zweiten Teil seines Vertrages gab er den Anwesenden weiteren Einblick in die Aufgabenstellung und praktische Umsetzung von Einsätzen. Weiter schilderte er seine Erfahrungen und den dienstlichen wie privaten Alltag im Ausland, sodass sich die Reservisten ein authentisches Bild vom täglichen Leben als Arzt machen konnten. Zwischendurch brachte Prof. Dr. Domres den Zuhörern die Schrecken des Krieges mit oft grausamen Bildern nahe. »Jede Menge Information aus erster Hand«, konstatierte abschließend der Bezirksvorsitzende Klaus Wagner, dankte den Referenten für ihre vorzüglichen Vorträge und überreichte gute Getränke.

Im Elsass Geschichte »studiert«

Stuttgarter Mandatsträger an der Maginot-Linie

STUTTGART (P.J.)

Eine Fahrt, vorbereitet von Vorstandsmitglied Hptm. a.D. Manfred Roser, führte den Vorstand der Bezirksgruppe Stuttgart ins Elsass. Begleitet von den Ehefrauen erfolgte die Anreise nach Karlsruhe. Man traf sich am Abend in der Offizierheimgesellschaft der GENERAL-KAMMHUBER-Kaserne. Hier hatte Hptm Roser jun. eine Spezialität vorbereiten lassen: Pfälzer Saumagen mit weiteren deftigen Beilagen wie Bratwurst, Leberknödel und Sauerkraut. Lothar Roduch, Vorsitzender der Bezirksgruppe, bedankte sich bei Hptm Roser jun. und dem Koch und überreichte beiden ein kleines »Dankeschön«.

Ziel des nächsten Tages war Schoenenbourg im Elsass mit der größten zugänglichen Anlage der »Maginot-Linie«. Zu früh eingetroffen wurde der Plan abgeändert und Hunspach, das »schönste Dorf« des Elsass besucht. Nach einem Rundgang fuhr man zurück nach Schoenenbourg. Im Eingangsbunker, hinter Panzertüren, führt eine Trep-

pe ca. 30 Meter tief unter die Erdoberfläche. Mehrere Stollen nehmen Einrichtungen wie Küche, Krankenstation, Unterkünfte sowie Luftanlagen und Kraftwerke zur Stromerzeugung auf. Alle Stollen waren mit einer Schmalspurbahn befahrbar. Durch den 1.200 Meter langen Hauptstollen kommt man zum Hauptbefehlsstand sowie zu einem Kampfbunker, der mit 7,5 cm-Kanonen bestückt ist. Mittels einer technischen Einrichtung konnte der Turm während eines Gefechts aus- oder eingefahren werden.

Nach der Besichtigung dieser sehenswerten Anlage wurde die Fahrt nach Karlsruhe angetreten. Der Tag klang nach einem Abendessen und einem guten badischen Historischen Museum in Rastatt war das Ziel am Sonntag. Uniformen, Waffen und Schaukästen mit Darstellungen aus den Schlachten der Kriege des 18. Jahrhunderts und des Ersten Weltkrieges sind hier ausgestellt. Der Museumsbesuch war zugleich das Ende der »Fortbildungsfahrt«.

Bestens vertraut mit Großkaliberwaffen

TENINGEN (Ste) -

Zur Großkalibermeisterschaft der Kreisgruppe Hochrhein bescherte der Wettergott Kaiserwetter und erleichterte somit den Funktionern ihr Arbeit wesentlich. Mit 44 Starts war die Beteiligung auf der Höhe der Vorjahre. Wie im Vorjahr erprobt konnte jeder Teilnehmer einen Wahlpreis entgegennehmen. Hintergedanke war die Idee, auch schlecht platzierten Schützen einen Preis zukommen zu lassen. Startmöglichkeiten bestanden in den Disziplinen Selbstladegewehr, Ordonnanzgewehr und Ge-

wehr mit Zielfernrohr; zusätzlich musste mit der Kurzwaffe geschossen werden.

Die Ergebnisse: Selbstladegewehr 1. Hartmut Götz, 2. Wilfried Hartmann, 3. Matthias Claus; Ordonnanzgewehr 1. Wilfried Hartmann, 2. Wolfgang Lacher, 3. Erich Stephan; Zielfernrohrgewehr 1. Erich Stephan, 2. Gerhard Beeger, 3. Michael Aydt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Meisterschaft weiterhin stattfinden soll. Allerdings soll der letzte Meldetermin am Schießtag auf 13.00 Uhr vorverlegt werden

Verdiente und engagierte Reservisten geehrt

KURZ VOR DER JAHRESWENDE zeichnete die Kreisgruppe Franken verdiente Reservisten aus. So verlieh Oberst i.G. d.R. Bernhard Kohout (rechts im Bild) an HptGefr d.R. Marcel Kern (RK Wertheim) und Fw d.R. Klaus Schmitt (RK Heilbronn/links daneben) die Schützenschnur in Gold. Fw d.R. Reiner Hecker von der RK Bestenheid (2. Reihe von rechts)



erhielt für sein außergewöhnliches Engagement den Ehrenpokal der Kreisgruppe. Mit der Kristallplakette des Bezirkes wurden (daneben) OFw d.R. Jürgen Anknor (RK Öhringen), StUffz Manfred Hanke (RK Bad Mergentheim) und Oberstlt d.R. Georg Weiland (RK Heilbronn, hinten im Bild) durch Bezirksvorsitzenden Hans-Jürgen Metzner ausgezeichnet.

Foto: SW

Namen + Notizen

Verdienstkreuz verliehen

ROTTENBURG -

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist HptFw d.R. Rolf Schorp ausgezeichnet worden. Urkunde und Verdienstkreuz überreichte ihm die Bundesjustizministerin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin in Berlin. Dabei würdigte sie die vielfältigen Verdienste Rolf Schorps als Bürger und Bundeswehrreservist vor allem für karitative Belange seiner Heimat. Schorp war Gründungsmitglied und Vorsitzender der damaligen Kreisgruppe Horb und ist heute Mitglied der RK Rottenburg.

Aufnahme neuer Mitglieder

KARLSRUHE -

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Aufnahme neuer Verbandsmitglieder bei der zuständigen Geschäftsstelle erfolgt. Ab Eingang der Beitrittserklärung wird sie zum nächsten Ersten eines Monats wirksam. In diesem Zusammenhang wurde mit der letzten Änderung der Finanzordnung (Beitrag) bestimmt, dass der Jahresbeitrag nicht mehr gezwölfelt wird, d.h., ein Beitritt zum 01.11./01.12. hat zur Folge, dass noch der Jahresbeitrag des laufenden Jahres fällig wird und zu Beginn des neuen Jahres schon wieder der neue Beitrag für das laufende Jahr. Ein entsprechender Hinweis an das neue Mitglied wäre sicher fair.

Ein neuer Mann in Ulm ...

ULM (KG) -

Der Reservistenverband in Ulm hat einen neuen Kreisorganisationsleiter. Gerhard Kniege hat nach dreijähriger Aufbauarbeit in den neuen Bundesländern eine weitere Herausforderung gesucht und gefunden: 1.150 Reservisten in 20 Kameradschaften in Ulm und um Ulm herum und im Donau-Iller-Kreis erhalten durch die Kreisgeschäftsstelle Ulm gezielte Informationen und Rahmenbedingungen zur freiwilligen Reservistenarbeit.

... und in Karlsruhe

KARLSRUHE -

Am 1. Januar d.J. hat HptBtSm Ulrich Behr sein Amt als neuer Feldwebel für Reservisten für die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein im VBK 52 (Karlsruhe) angetreten. Er löste HptBtSm Prösch ab, der eine neue Aufgabe übernommen hat.